**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 3=23 (1857)

**Heft:** 11

Rubrik: Schweiz

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

bahn vorenthielt, die, wenn auch turt, gletchwohl bei feinen ehemaligen Obern und Kameraden im englischen Seere ihre Bürdigung gefunden hat. Mehrere derselben waren mittlerweile zu den böchsten Gnaden gelangt und mit ihnen hat er bis zulest einen vertraulichen und felbst innigen Briefwechsel unterhalten.

Oberft Steiger hatte das Glud fanft zu enden, nachdem er schon den ganzen letten Tag hindurch ohne Besinnung gewesen war. Den 20. Januar um 6 Uhr Abends gab er seinen Geift auf, und dieses so edie so tovale, so freundliche und so zarte herz hörte auf zu schlagen.

Er liegt auf dem Kirchhofe von St. Martin, in Bivis, begraben, wo er, wegen der schönen Lage, mehr als einmal auszuruhen gewünscht hatte. Dort ruht er im Frieden, inmitten einer Bevölferung, mit der er fich befreundet hatte und die ihn auch ihrerfeits zu schäßen wußte."

Rube feiner Afche!

Schweiz.

Soeben fommit une folgendes Rreisfchreiben bes Centralfomites ber eibg. Militargefellschaft zu :

"Bevor wir bie Chre haben werden, Euch in ber Jahresversammlung in Burich zu begrußen, haben wir Euch noch mehrere Mittheilungen zu machen, welche auf die nächften Verhandlungen Bezug haben.

Die Sektion Bafel hat ben Antrag gestellt, wir möchten fammtliche Sektionen einlaben, bis fpateftens zum
1. Mai ihre in bem letten Truppenaufgebot gemachten
Erfahrungen und bie barauf zu grundenden Reformvorschläge mitzutheilen, und bann das eingelaufene Material burch eine Rommiffion prufen und ber hauptverfammlung barüber Bericht erstatten laffen.

Seit diefer Antrag gestellt wurde, hat bekanntlich am 15. Febr. b. 3. eine umfaffende Besprechung von Seite bobecer Stabsoffiziere zu Aarau stattgesunden, und da wir im Sinne haben, diesen Gegenstand zu einem Eraktandum unserer nächsten Berathungen zu machen, so halten wir es für das zweckmäßigste, wenn jene Reformvorschläge von Aarauder Diskuffion als Grundlagedienen werden. Wir halten bemnach eine ausbrückliche Aufforderung an die Sektionen, das Material noch zu vermehren, nicht für nothwendig; dagegen möchten wir denselben die Brüfung jener Borschläge aufs Angelegentlichste empsehlen, überlaffen es übrigens natürlich den Sektionen ganz, wenn sie die lettern noch mit neuen Borschläsgen vermehren wollen.

Mis Preisfragen für bas Jahr 1857, zu beren Beftimmung wir laut Beschung ber Bersammlung in Schwhz
ermächtigt murben, haben wir, nachdem wir bas Tit.
eibg. Militärbepartement und ben herrn Kommanbant
Bieland um Borschläge angegangen, folgende ausgemäste

1) Wie ist im Allgemeinen ber Unterricht bes Infanterierekruten einzutheilen, und wie soll berfelbe beschaften fein, wenn ber Rekrut im gesetzlichen Misnimum von 28 Tagen selbbienstfähig werben soll? Biau-gr Wieberholungssturfen für praktische Unstelligkeit und größter Selbstständigkeit von Offizieren und Unteroffizieren Besserteichen als dieß gegenwärtig der Fall ist?

2) Biographie bes Generals Werbmuller von Burich. Inbem mir gur Löfung biefer beiben Fragen einlaben, bemerten mir, bag bie Frift gur Beantwortung berfelben mit bem legten Mai 1857 gu Enbe geht.

Durch Beschluß ber Versammlung in Schwhz murben sammtliche Setzionen eingeladen, ihre Gutachten und
Antrage über ben neuen Statutenentwurf bis spätestens Ende Dezember 1856 bem Borstand einzugeben. Theilweise wohl in Folge ber letten Ereignisse sind bis jetzt
von feiner Settion, mit Ausnahme von Basel, Borschle eingelangt. Wir möchten Euch baber erinnern,
Euere Gutachten bis spätestens Ende April d. 3. einzusenden, damit dieselben noch gehörig gesichtet und geprüft
und die Statuten in nächter Bersammlung besinitiv berathen werden können.

Gleichzeitig ersuchen wir Euch, ein Berzeichniß ber Mitglieber und ber Borfteberschaft ber betreffenden Settion uns mittheilen zu wollen. Bon Bern ift uns beibes bereits zugekommen.

Bir werben nicht ermangeln, unfere Ginlabung gum Jahresfeft, bas vorläufig bemerft, in ben Monat Juni fallen burfte, rechtzeitig an Guch gelangen zu laffen.

Ingwischen nehmt unfern vaterlandischen Gruß ents

Burich, ben 1. Marg 1857.

3m Ramen bes Borftanbes,

Der Prafibent:

Dtt, eibg. Dberft.

Der Aftuar :

3. B. Spyri, Sauptmann."

— Das Militärbepartement hat die herren Oberften Egloff, &. Beillon, Burftemberger, Gehret und Komsmanbant Bieland mit Brufung res Burnand-Prolag's ichen Gewehres beauftragt.

— Unter ben bemissionirenben Offizieren bes Generalsstabes bemerken wir Geren Oberft Zimmerli von Brittsnau. herr Oberft Zimmerli ift nach herrn General Dusour ber dienstälteste Offizier unserer Armee. Seit 1832 eibg Oberst wurde er mannigsach im eidg. Dienst, wie als Milizinspektor des Kantons Bern verwendet; im Sonderbundsseldzug versah er die Stelle eines Generalsahutanten; bei der diesmaligen Armeeausstellung kommandirte er die 8. Division. Der Bundesrath hat ihm die wohlverbiente Ehrenberechtigung seines Grades gewährt.

— Socben geht uns bie Eingabe bes am 15—17. Febr. in Narau fratgehabten Bereins eing. Stabsoffigiere an ben h. Bunbesrath zu. Wir merben biefelbe in ber nachften Nummer in ihrer gangen Ausbehnung mittefellen.

— Die "Revue militaire" theilt ben Rapport mit, ben Gr. Oberft Ch. Beillon Namens ber Kommiffion an ben maabtländischen Office verein in der Reglementsfrage erstattet; wir ersehen daraus mit Bergnügen, daß sich unfere herren Kameraden mit der Neuerung zu befreunden beginnen und wir wollen hoffen, daß es ihnen eben so mit der Abschaffung des Schwalbenschwanzes geben werde, der nun einmal seinem Geschied verfallen muß:

- - Much Patroclus mußte fterben

Und mar mehr ale bu! - - -

Bern. Die Offiziere ber Stadt Bern haben einstimmig beschloffen, eine Borftellung an ben Großen Rath unter ben Offizieren bes ganzen Kantons zur Unterzeichnung zu verbreiten, bes Inhalts: ber Große Rath möge boch beförberlichst bie Stelle eines Militarbirektors mit einem Manne besehen, ber biefer wichtigen Stelle volltommen gewachsen set.

Margan. Der Regierungsrath hat bie Ginführung blau-genuer halbwollener Beinkleiber für bie Spezial-waffen ftatt ber bisherigen Zwilchhofen beschloffen. Die Trainfolbaten erhalten schwarze Trilchhofen; bie fammtslichen Offiziere werben blau-graue hofen von Satinftoff tragen.